

Windkrafteinwände an Bürgermeister Bee übergeben

„Lärmstopp Eggevorland“: Bürgerinitiative sieht nachteilige Auswirkungen auf viele kommunale Belange. Weitere Konzentrationsflächen nicht erforderlich

■ **Bad Lippspringe.** Die Stadt Bad Lippspringe hat den ersten Entwurf des Teilflächen-nutzungsplans Windenergie öffentlich ausgelegt, teilt die Initiative Lärmstopp Eggevorland in einer Presseerklärung mit. In dieser Planung seien 250 Hektar als Potenzialflächen für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Kurstadt ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Flächen lägen nördlich von Benhausen und Neuenbeken mit einem Abstand von 800 Metern zur Wohnbebauung. Auch an die Bad Lippspringer Bebauung mit Kliniken, Seniorenresidenzen und Wohngebieten reichten die Windenergieflächen auf 800 Meter heran.

Die Bürgerinitiative „Lärmstopp Eggevorland“ hatte mit mehreren Informationsaktionen auf die Öffentlichkeitsbeteiligung hingewiesen und zur Teilnahme aufgefordert. Hunderte von Einwendungen gegen die Pläne der

Kurstadt hat Bürgermeister Andreas Bee jetzt nach dem Ende der Offenlegung aus der Hand von Initiativsprecher Heiner Brinkmann entgegen genommen.

Die Bürgerinitiative macht Bürger und Politiker darauf aufmerksam, dass die Errich-

tung von weiteren Windenergieanlagen auf den neu ausgewiesenen Flächen nachteilige Auswirkungen auf viele kommunale Belange nach sich ziehen würde, heißt es in der Presseerklärung weiter. So komme es zu nachhaltigen Beeinträchtigungen der Wohn-

und Lebensqualität der Einwohner aller betroffenen Gemeinden sowie des Arten- und Landschaftsschutzes. Es dürfe daher unbestreitbar sein, dass der Bau von Windenergieanlagen und die weitere Ausweisung von Windkonzentrationsflächen unter keinen Umständen im kommunalen Interesse liegen könne. Die Ausweisung weiterer Konzentrationsflächen sei aus Sicht der Bürgerinitiative gar nicht erforderlich.

Stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger fordere die Bürgerinitiative Lärmstopp Eggevorland die Einstellung aller weiteren Tätigkeiten zur Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Windkonzentrationszonen. Nach Einschätzung ihres Rechtsanwalts Hendrik Kaldewei ist der derzeit gültige Flächennutzungsplan der Stadt Bad Lippspringe weiterhin wirksam und rechtssicher.



Übergabe: Heiner Brinkmann (r.), Sprecher der Bürgerinitiative „Lärmstopp Eggevorland“, übergibt Bürgermeister Andreas Bee hunderte Einwendungen gegen die Bad Lippspringer Windpläne.

FOTO: LÄRMSTOPP EGGEVORLAND